

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 23.03.2022.

Rekordpreise bei Kälbern

Bullenkälber erlösten im Mittel 684 Euro (netto)

Der schon seit Jahresbeginn anhaltende Trend nach höheren Schlachtpreisen ließ auch den Kilopreis der Mastbullenkälber nochmals einen deutlichen Sprung nach oben machen. Sodass sich der Kilopreis der 707 aufgetriebenen Kälber um über einen Euro auf 7,54 Euro (= 8,26 Euro inkl. MwSt.) steigerte. Das fast 91 Kilo schwere Durchschnittskalb konnte dadurch 684 Euro (= 749 Euro inkl. MwSt.) Erlösen.

Junge gut, entwickelte Kälber (25% Beste) konnten mit einem Kilopries von 8,15 Euro (= 8,92 Euro inkl. MwSt.) wahre Rekordpreise erzielen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 8,53 Euro inkl. MwSt.

Die 66 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht konnten restlos, flott versteigert werden. Auch Sie waren von dem Höhenflug der männlichen Kälber beeinflusst und konnten ihren Kilopreis um über 50 Cent auf 4,28 Euro (= 4,69 Euro inkl. MwSt.) steigern. Bei einem Lebendgewicht von 93 Kilo ergibt sich für das Durchschnittskalb ein Verkaufserlös von 398 Euro (= 436 Euro inkl. MwSt.).

Ebenfalls restlos verkauft werden konnten die 39 vorgestellten weiblichen Nutzkälber. Mit einem Kilopreis von 4,23 Euro (= 4,63 Euro inkl. MwSt.) legten auch Sie nochmals deutlich zu. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb Erlöste 364 Euro (= 398 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 6. April 2022.